

haftigkeit geleistet hat, sprachen sowohl der Kreishygienearzt, Medizinalrat Dr. Büttig, wie auch der Bezirks-Pilzsachverständige im Namen des Hygiene-Institutes Dresden und der Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung, Koll. Beckert, dem nun in den „Ruhestand“ gehenden verdienstvollen Mitarbeiter Dank und Anerkennung aus. Als sichtbares Zeichen wurden Blumen und ein Präsentkorb überreicht. Für diese Ehrungen dankte A. Hohlfeld bewegt, doch in gewohnter humorvoller Weise.

Herbert Voigt

Nachruf für Gertrud Meyer



Am 8. Dezember 1974 ist nach kurzer schwerer Krankheit die Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung Gertrud Meyer, Bad Salzungen, verstorben. Sie wurde am 20. 2. 1909 in Bad Salzungen geboren. Als Gewerbelehrerin war sie in Wurzbach und zuletzt in Tabarz angestellt.

Mit der Aufnahme einer Tätigkeit in der Kreishygieneinspektion Bad Salzungen am 16. 4. 1959 wurde auch die Übernahme der seit Jahren verwaisten Pilzberatungsstelle in Bad Salzungen möglich. Die Erziehung und Bildung junger Menschen konnte sie nun bei der Durchführung der Pilzberatung im Kreis Bad Salzungen fortsetzen.

Sie verstand es, ihr Pilzwissen durch Vorträge in Schulen, durch Ausstellungen und Veröffentlichungen in der Presse vielen Menschen weiterzuvermitteln und dadurch die Freude am Sammeln und Verwerten von Pilzen zu wecken. Zuerst wurden von G. Meyer Beratungsstunden nur in Bad Salzungen und Bad Liebenstein durchgeführt. Gemeinsam mit dem damaligen Bezirkspilzsachverständigen R. Holzhey gelang es ihr aber, die Zahl der Beratungsstellen im Kreis auf 11 zu erhöhen.

Gertrud Meyers beliebteste Tätigkeit war neben dem Sammeln und Bestimmen seltener Pilze deren abwechslungsreiche Verwertung. Sie führte zahlreiche Kochversuche aus und die besten Rezepte wurden u. a. in einem sehr lehrreichen Vortrag allen Beauftragten für Pilzaufklärung des Bezirkes Suhl zugänglich gemacht.

In gemeinsamer Arbeit wollen wir Gertrud Meyers Werk fortsetzen und die Pilzaufklärung zum Nutzen unserer Bürger weiterentwickeln.

Gerhard Holder

Marie Prodl zum Gedenken



Am 20. 2. 1974 verstarb in Thale die Ortsbeauftragte für Pilzaufklärung, Frau Marie Prodl, im Alter von 63 Jahren. Durch ihr Ableben hat die Pilzberatung des Kreises Quedlinburg einen schweren Verlust erlitten.

M. Prodl wurde am 29. 6. 1910 in Kostau, Kreis Aussig, geboren. Sie war von Jugend auf mit den Pilzen vertraut. In Thale, ihrer neuen Heimat, schloß sich Frau Prodl bald den Quedlinburger Pilzfreunden an und wurde ab 1959 als Ortspilzsachverständige verpflichtet. Als „Pilztante“ war sie allen Pilzsammlern und Urlaubern Thales wohlbekannt und konnte in manchen Jahren über 800 Personen beraten. Als besonderer Anziehungspunkt für Thale galt der liebevoll mit Frischpilzen ausgestattete Schaukasten. Beliebt waren auch ihre Pilzvorträge bei den Hüttenwerkern sowie ihre Pilzwanderungen.

Marie Prodl bleibt uns Vorbild für unsere gemeinsame Arbeit; wir werden sie nicht vergessen.

Helga Rußwurm